

HI. Erzengel: (29. September)

Viele Gläubige sehen sich, wenn von den Engeln gesprochen wird, verschiedenen höchst unterschiedlichen und bisweilen extremen Auffassungen gegenüber. Da begegnet einem die Ansicht, dass der Glaube an die Engel nur Relikt eines vor- oder außerchristlichen Vielgötterglaubens darstelle. Die Engel werden andererseits als mythologische Aussage über Gottes Gegenwart selbst interpretiert. Und schließlich werden die Engel oft schlicht als Kindervorstellungen abgetan. Was glaubt die Kirche von den Engeln?

Der Glaube an die Engel ist fest in der Judeo-christlichen Tradition verankert und biblisch begründet. Dieser Glaube lehrt: Es gibt Engel. Die Engel gehören wie die Menschen zu den geschaffenen, nichtgöttlichen Wirklichkeiten, deren einziger Ursprung Gott ist. Wie die Menschen, so hat Gott die Engel aus Nichts geschaffen. Sie sind also endliche Wesen. Gleichzeitig betont die Lehre der Kirche, dass die Engel unsterblich sind und ihre Natur rein geistig ist. Die reine Geistigkeit der Engel bereitet uns aber auch viele Schwierigkeiten, weil der menschlichen Vorstellungskraft ein geistiges Sein ohne jede Bindung an die Materie schwer nachvollziehbar ist.

Nach der Bibel bezeichnet das Wort „**Engel**“ mehr eine Aufgabe als ein Wesen. Die Engel bilden den himmlischen Hofstaat Gottes. Sie sind dabei ganz Gott untergeordnet. So sieht Jesaja in seiner Berufungsvision die Serafim vor der Herrlichkeit Gottes und hört ihren Ruf des dreimaligen „**Heilig**“, das die Kirche in ihren Gottesdienst aufgenommen hat. Die Engel leisten aber auch vielfältige Dienste im Auftrag Gottes an den Menschen.

Von besonderer Bedeutung für unseren Glauben an die Existenz von Engeln ist aber das Zeugnis Jesu Christi selbst. Der Herr spricht davon, dass die Kinder ihre Engel im Himmel haben, und am Ölberg spricht er von Engeln, die der Vater senden würde, wenn er ihn darum bitte. So gehören die Engel Gottes zu den festen Vorstellungen des Neuen Testaments. Sie stehen aber immer im Dienst von Gottes Heilswerk in Jesus Christus.

Der Dienst der Engel bereitet das Kommen des Herrn vor. So bringt der Engel Gabriel Kunde über den Vorläufer Johannes und überbringt auch an Maria die Botschaft. Josef wird durch einen Engel unterwiesen, und das Lied der Engel bei der Geburt Jesu macht sich die Kirche bis heute im Gloria zu eigen. Der Dienst der Engel begleitet Jesus, als ihn der Geist für 40 Tage in die Wüste führte. Die Engel werden aber auch im Dienst des Herrn stehen bei der Vollendung der Welt. Im Dienst des Herrn stehen sie selbstverständlich auch im Dienst seiner Kirche. So formuliert es der erste Kanon der Messe: Dein heiliger Engel trage diese Opfergabe auf deinen himmlischen Altar vor deine göttliche Herrlichkeit. Es ist gleichzeitig festzuhalten, dass Christus der Herr erhoben ist „**über alle Fürsten und Gewalten, Mächte und Herrschaften**“ in dieser und in der kommenden Welt. Der heutige Festtag will uns Mut zum Zeugnis über die Existenz der Engel geben. Überall dort wo der Glaube an die Engel zu verdunsten droht, soll es von uns korrigiert werden. Die Engel sind Geschöpfe Gottes im Dienst Christi seiner Kirche und uns Menschen. Ihnen gebührt die Ehre und Dankbarkeit. Und sie werden uns führen in Ewigkeit.